

22/137-139

Original, in franz. Sprache, mit Stiftssiegel. Zusammen mit AH 22/138 auf einen Briefbogen geschrieben.
AH 22, 252^r und 253^v

138

1645 Januar 8., Bischofszell A
BRIEF VON CHORHERR [FRANZ] BRANDENBERG AN ALTAMMANN UND RAT
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Brandenberg gibt seiner Freude Ausdruck, dass er [in der Person von Chorherr Michael Wartis] einen derart würdigen und zu den höchsten Aemtern prädestinierten Nachfolger [als Pfarrer von Bischofszell] gefunden habe. Bestimmt werde die getroffene Wahl von allen [Schirm-] Orten begrüsst werden. Sollten sich hingegen sein Vater [NN Brandenberg] und andere Privatpersonen damit nicht einverstanden erklären können, so wolle man hoffen, dass Gott diese bald eines andern belehren werde.

Original, in franz. Sprache, mit Stiftssiegel. Zusammen mit AH 22/137 auf einen Briefbogen geschrieben.
AH 22, 252^v-253

139

1645 Februar 22., Bischofszell A
BRIEF VON CHORHERR PFARRER [MICHAEL] WARTIS AN ALTAMMANN BEAT II.
ZURLAUBEN, BADEN

Die Tatsache, dass das ganze Kapitel volles Vertrauen in sein Wohlwollen und seine Hilfsbereitschaft habe und die bis anhin geleisteten guten Dienste dankbar zu schätzen wisse, möge ihn ermuntern, dem Stift auch in Zukunft beistehen zu wollen. [Chorherr Franz] Brandenberg werde dieser Tage bei ihm vorbeikommen und ihm vom Tode eines der Ihren [Chorherr Johann Imfeld] und andern Sorgen des Stiftes [Besetzung der Chorherrenstellen] be-

richten. Er bitte ihn daher dringend, diesem im Interesse des Stiftes mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Die guten "resolutions ou entreprise", die sie unlängst bei einem seiner, Wartis', Besuche in Zug gefasst, würden ihm bestimmt noch in Erinnerung sein. Diesen zufolge sollte [von den kath. Orten] eine Gesandtschaft zum "l'Evesque qui deburoit estre Eleu [gewählt wurde Franz Johann Vogt von Prassberg-Summerau]" geschickt werden, deren Aufgabe darin bestünde, auf die steten Religionsstreitigkeiten "de nostre pauvre pais de Turgovie" hinzuweisen. Hoffentlich werde ihnen jene Person als Bischof vorangestellt, die von allen Gutdenkenden im Lande herbeigesehnt werde. Auch er, Zurlauben, möge sich zur Erreichung dessen nach besten Kräften einsetzen. Brandenburg werde bei seinem Besuch näher darauf zu sprechen kommen.

Als er letztthin in Baar vorbeigekommen sei, habe er auch mit Ammann Bachmann [Matthias Zumbach] darüber gesprochen. Dieser sei hierin mit ihnen gleicher Meinung und habe versprochen, sie bei der Verfolgung ihrer Absichten zu unterstützen.

Original, in franz. Sprache, mit Stiftssiegel
AH 22, 254-255

1645 Januar 3., Schwyz

A

BRIEF VON [WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN AMMANN [BEAT II.]
ZURLAUBEN, ZUG

Seine Ueberlegungen [zum Streit zwischen den Protestanten und Katholiken in Bünden]¹, welche er ihm in einem Schreiben mitgeteilt, seien am Freitag vor Weihnachten im gesessenen Landrat behandelt worden. Ihr daraufhin an Luzern erlassenes Schreiben sei ähnlich dem ihrigen ausgefallen. So wie er die Sache sehe, werde sich Luzern, "so nit die starkesten Im geist", sehr zurückhalten. Wenn sich daher die IV übrigen Orte nicht entspre-